



7.5.3.2 Schlosserei und Mechanische Werkstätten 1945 -1990

Ing. Günter Gehrman



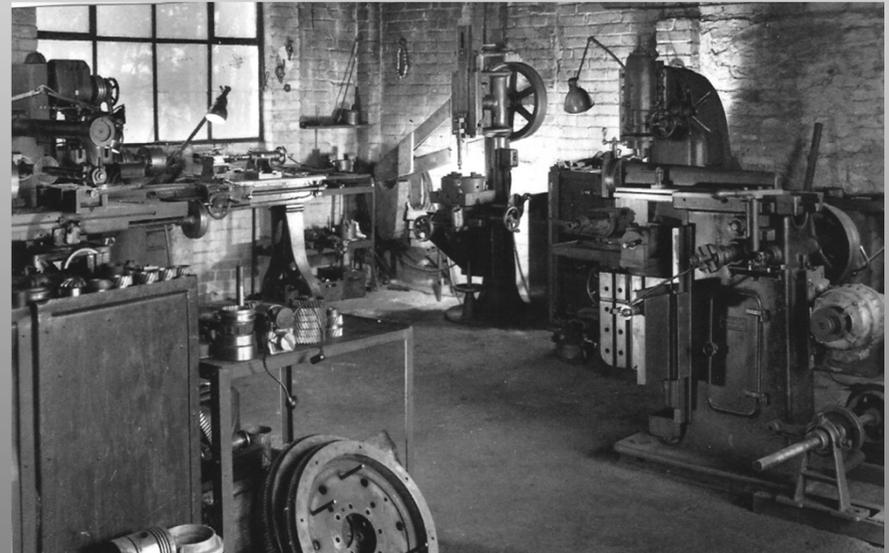
KWU-Schlosserei

Eröffnet 1949 in einer Baracke auf dem Gelände des heutigen Daimler-Benz-Schulungszentrums in der Fichtestraße zur Ausführung von Schlosser- und Schweißarbeiten, auch Mechanische Werkstätten genannt, maximal 16 Beschäftigte.

Wegen Unrentabilität wurde die Werkstatt 1951 geschlossen.

Dreherei, Fräserei und Maschinenbau Erhard Kraus

Gegründet 1946 im Lilienweg 5 und 1947 Umzug in die Weserstraße 13-15, 1977 von Sohn Peter Kraus übernommen und nach der Wende bis heute weitergeführt, maximal 10 Beschäftigte. Zum Leistungsumfang gehören Dreh- und Fräsarbeiten aller Art, Dienstleistungen für die Bevölkerung, Reparatur von Kraftfahrzeugen (hauptsächlich für die Landwirtschaft). Der Schwerpunkt der Leistungen hat sich jedoch in Richtung mechanischer Bearbeitung verlagert (CNC-Drehen).





7.5.3.2 Schlosserei und Mechanische Werkstätten 1945 -1990

Ing. Günter Gehrman



Präzisionsdreherei Walter Frenzel

Eröffnet 1946 in der Taubenstraße 12 zur Anfertigung von Kleinteilen auf Drehmaschinen und später Drehautomaten.

Anfangs wurden auch Reparaturen ausgeführt., maximal 8 Beschäftigte.

Ab 1965 arbeitete die Firma nur noch für den VEB EAW (Elektro-Apparate-Werke) Berlin-Treptow, ab 1970 wurde in zwei Schichten gearbeitet, d.h. es wurde eine industrielle Massenproduktion.

1974 wurde die Firma vom EAW übernommen und nach der Wende, wie auch das EAW 1990 geschlossen.

Schlosserei Heinrich Neumann

1948 eröffnet als Schmiede und Elektroschweißerei in Kerzendorf.

1965 Umzug in eine neue Werkstatt, Ringstraße 23 (Gelände der ehemaligen Rossschlächtereier Grosse) für Schweiß-, Schlosserei- und Zerspanungsarbeiten, maximal 4 Beschäftigte.

Die Werkstatt wurde 1971 geschlossen, da die Gewerbe genehmigung nicht auf seinen Sohn übertragen wurde.

Werkzeugbau Foegelle

Im Jahre 1964 hat Herr Foegelle die Werkstatt Thierfelder, in der Nadeln produziert wurden, im Blütenweg 12 übernommen und mit der Herstellung von Werkzeugen und Vorrichtungen begonnen.

Im Laufe der Zeit erfolgte eine Spezialisierung auf die Herstellung von Flaschenabfüll- und -verschlusssystemen, max. 3 Beschäftigte.

Im Jahre 1997 wurde die Firma geschlossen.



7.5.3.2 Schlosserei und Mechanische Werkstätten 1945 -1990

Ing. Günter Gehrman

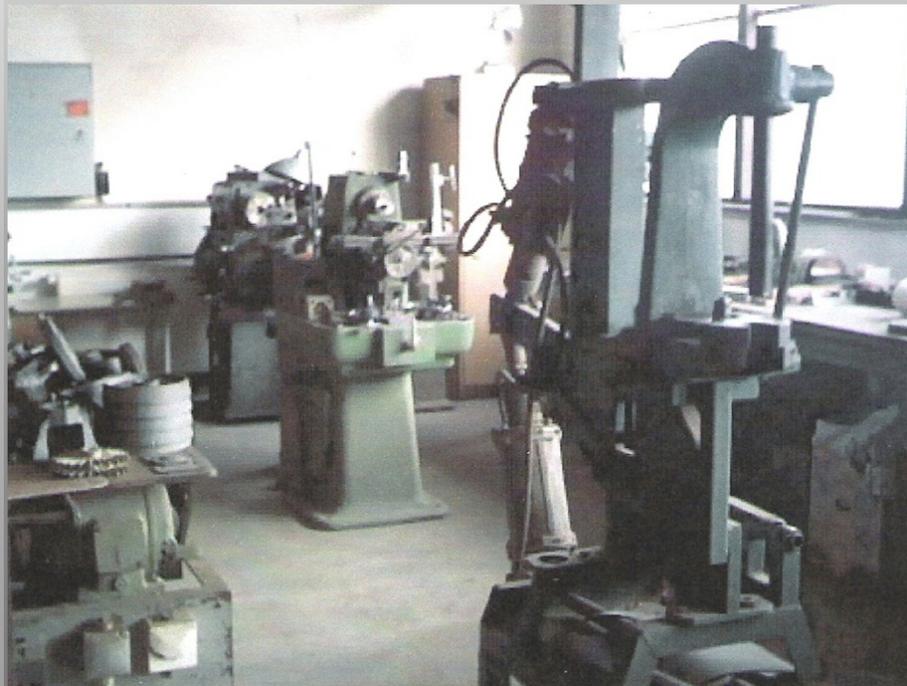


Schlosserei Herbert Sprengel

Eröffnung 1979 in der Elbestraße 25 als Werkstatt für Fahrradreparatur (nur dazu wurde die Gewerbebege-
nehmigung erteilt) und Ausführung von Schlosser- und Stahlbauarbeiten, maximal 3 Beschäftigte.

Elektromechanische Werkstatt Manfred Semmling

Eröffnung 1981 in der Rheinstraße 6. Der Betrieb wird heute von Herrn Kollert weitergeführt.
Leistungsumfang: Anfertigung von Versuchseinrichtungen für die Physikkabinette der Ludwigsfelder Schulen,
Ausführung von Reparaturarbeiten (z.B. von Pumpen), durchschnittlich 4 Beschäftigte.





7.5.3.2 Schlosserei und Mechanische Werkstätten 1945 -1990

Ing. Günter Gehrman



Mechanische Werkstatt Arthur Albrecht

Eröffnung 1985 im Kiefernweg 11 zur Ausführung von Zerspanungs- und Schlosserarbeiten für den Bevölkerungsbedarf. Dieser Betrieb besteht noch heute und erledigt vielseitige Kundenwünsche der mechanischen Metallbearbeitung, ein Ein-Mann-Betrieb.

Schlosserei DLK Zossen, Sitz Ludwigsfelde

Eröffnung Mitte der 60-er Jahre in der Taubenstraße 48 zur Ausführung von Reparaturen für die Bevölkerung. 1983 Umzug zum Curieplatz 6, Auflösung 1990, es war ein Zwei-Mann-Betrieb.

VEB Metallwaren Ludwigsfelde

Eröffnung 1946 in einer Baracke hinter dem heutigen Marie-Curie-Gymnasium (Ernst-Thälmann-Straße) **als Handwerks-genossenschaft** der Schwerbeschädigten zur Ausführung aller möglichen Reparaturen für den täglichen Bedarf.

Mit dem Umzug 1949 in die Entlausungsbaracke des ehemaligen Ostarbeiterlagers in die Karl-Liebknecht-Straße (etwaiger Standort hinter dem heutigen „Mittelganghaus“) wurde aus dem Dienstleistungsbetrieb ein Produktionsbetrieb.

1957 Umwandlung in die **Produktionsgenossenschaft der Schwerbeschädigten** und Spezialisierung auf Anfertigung von Blechteilen.

Umzug 1967 in einen Neubau in der Genshagener Straße und eine weitere Spezialisierung auf Dacheinbauteile.

1972 wird aus der PGH der **VEB Dachbeschläge Ludwigsfelde**.

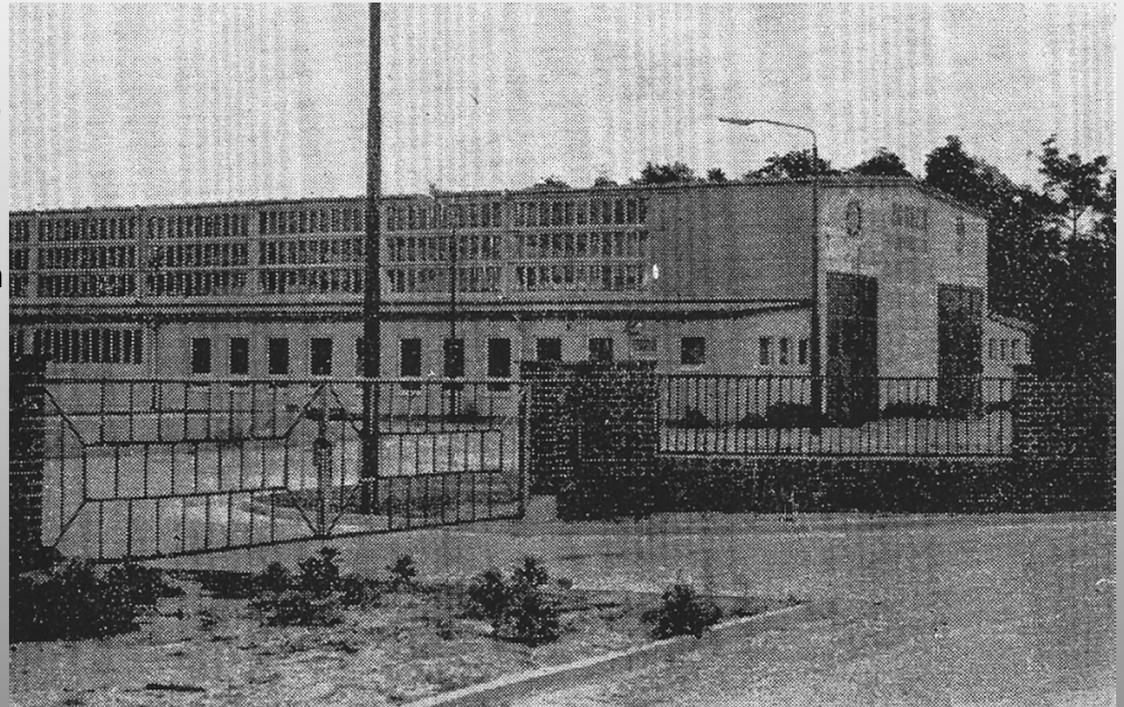


7.5.3.2 Schlosserei und Mechanische Werkstätten 1945 -1990

Ing. Günter Gehrman



Mit der Eingliederung in das Kombinat Feuerlöschgeräte Neuruppin ändert sich der Name des Betriebes in **VEB Metallwaren Ludwigfelde** und es erfolgte 1983 eine Spezialisierung auf Konsumgüter, wie z.B. Dachleitern und vor allem Gartenmöbel als Konsumgut und für den Export, maximal 65 Beschäftigte. Nach der Wende 1990 wieder Umwandlung in eine Produktionsgenossenschaft und baldige Auflösung.



Weitere Metallbearbeitungsbetriebe:

- Erich Hochhaus, Potsdamer Straße 102 (Automatendreherei)
- Paul Naumann, Ernst-Thälmann-Straße 63 (Scherenschleiferei)
- Walter Wittke, Walther-Rathenau-Straße 27 (Schlosserei)
- Jänsch und Müller, Fasanenstraße 19 (Schmiede)